

Saarländische Schulen sind Botschafter für gelungene SCHULEWIRTSCHAFT-Kooperationen

Am 29. September 2017 kamen rund 280 Vertreter von Schulen und ihren Kooperationspartnern am bundesweiten Netzwerktag Berufswahl-SIEGEL in Berlin zusammen. So auch erstmals zwei saarländische SIEGEL-Schulen, die als Botschafter für gelungene SCHULEWIRTSCHAFT-Kooperationen im Saarland fungierten. Jedes Bundesland durfte zwei Schulen entsenden, die sich in besonderer Weise für das Jahresthema der Tagung engagieren. Die *Galileo-Schule* und die Gemeinschaftsschule *Neue Sandrennbahn* waren in diesem Jahr mit ihren Kooperationspartnern sowie Schülerinnen und Schülern angereist. Unterstützt wurden die teilnehmenden Schulen durch die SIEGEL-Initiative im Saarland. Insgesamt fiel das Feedback sehr positiv aus und der Austausch von Good-Practice im Rahmen der angebotenen Workshops und in persönlichen Gesprächen wurde gewährleistet.

So sagt Schulleiterin Gaby Schwartz (Galileo-Schule Bexbach):

„Wir sind dankbar und stolz, dass wir als „Berufswahlsiegelschule“ das Saarland bei der Tagung mit vertreten durften. Die Veranstaltung fand nicht nur in großartigem Rahmen statt, von ihr gingen auch wertvolle Impulse für die schulische Arbeit aus. Wir wurden einerseits darin bestärkt, mit unseren vielfältigen Angeboten zur vertieften Berufsorientierung den Schüler/-innen der Galileo-Schule den Weg für eine gelingende Berufs- und Studienwahlentscheidung zu ebnen und die „Gelenkstelle“ Schule-Wirtschaft noch weiter auszubauen. Beim Kongress erhielten wir aber auch neue Anregungen, insbesondere im Hinblick auf Digitalisierung und Vorbereitung unserer Jugendlichen auf Industrie 4.0. Unser Arbeitsschwerpunkt wird sich in nächster Zeit aber auch auf „inklusive Berufsorientierung“ richten. Auch dieser Aspekt blieb erfreulicherweise bei der Veranstaltung nicht unberücksichtigt. Besonders gefreut hat mich, dass wir die Möglichkeit hatten, auch engagierte Schüler/-innen mitzunehmen.“

Meike Hoffmann und Tristan Matthias Didion (Schüler der Galileo-Schule) beschreiben den Tag mit ihren Worten:

BERLIN. Am 29. September 2017 wurde die Galileo-Schule Bexbach am 3. Bundesweiten Netzwerktag im Haus der Deutschen Wirtschaft, als eine von bloß 28 ausgewählten Schulen aus ganz Deutschland, aufgrund ihrer beispielhaft gelungenen Schule-Wirtschaft-Kooperation für Berufsorientierung ausgezeichnet.

Für einen auflockernden Start sorgte das „Foxy Free Style“ Improvisationstheater, welches das Publikum aktiv in ihre Vorstellung miteinband. Dabei wurden bereits wichtige Schlagworte genannt, die für das nachfolgende Programm durchaus ausschlaggebend waren. Doch welche Gelingensbedingungen von Schule-Wirtschaft-Kooperationen überhaupt erwartet werden, wurden in einer Diskussionsrunde, unter der Leitung von Dr. Gerhard F. Braun, Vizepräsident der BDA, genauer besprochen. Zugewen waren Burkhard Kübel-Sorger, Vorsitzender der

J.P. Morgan AG, Johannes Pfeiffer, Geschäftsführer Operativ der Regionaldirektion Berlin-Brandenburg der Bundesagentur für Arbeit, Heidi Weidenbach-Mattar, Stellvertretende Generalsekretärin der Kultusministerkonferenz und Michael Wüstenberg, Schulleiter des Lessing-Gymnasiums, Berlin.

Daran schloss sich die Auszeichnung von gelungenen Schule-Wirtschaft-Kooperationen durch BDA, SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland, Bundesagentur für Arbeit, J.P. Morgan AG sowie der KMK an. Durch die Urkundenvergabe wurde auch unsere Schule, eine mit der Robert Bosch GmbH als SIEGEL-Botschafterunternehmen Hand in Hand kooperierende SIEGEL-Botschafterschule, prämiert. Anschließend folgten Themenworkshops und ein Schülerworkshop, die sich mit dem Thema der innovativen Konzepte auseinandersetzten. Der von uns besuchte Workshop bezog sich dabei auf die Digitalisierung um neue Wege für Kommunikation, Arbeiten und Lernen an Schulen zu schaffen. Anknüpfend daran, wurden die Ergebnisse des Schülerworkshops präsentiert und die Intention der Schüler zum Ausdruck gebracht, deren Forderung es ist, auf jeden Schüler in Sachen Berufsorientierung individuell einzugehen und nicht die gesamte Schülerschaft zu pauschalisieren. Letztlich gab es einen 360° -Vortrag von Prof. Dr. Thorsten Bührmann, der den erfolgreichen Übergang von der Schule zum späteren Beruf erklärte.

Abschließend kann man festhalten, dass wir auf einen gelungenen Tag in der Hauptstadt zurückblicken können, der uns um äußerst nützliches Wissen und einer vorbildhaften Urkunde bereichert hat.

Mit ihrem Leitsatz „Wir leben zukunftsorientierte Schule, an der Schüler, Eltern, Lehrer und außerschulische Kooperationspartner motiviert, zielorientiert und mit Freude zusammenarbeiten, um den Übergang in ein erfolgreiches Berufsleben zu ebnen“, bestritten der stellvertretende Schulleiter Bernd Jähn, Nils Grützner, Fachkoordinator Beruf und Wirtschaft und Schulkooperationspartner Peter Brand den Tag in Berlin.

Besonders gut gefallen hatte den drei Akteuren das vielseitige Programm und die hochkarätigen Referenten vor Ort. Bewusst hatte jeder einen anderen Workshop besucht, damit alle im Anschluss den höchstmöglichen Input mitnehmen konnten für weitere Projekte. Insgesamt profitierten alle Teilnehmer von den Informationen der einzelnen Bundesländer und dem offenen Austausch zur SCHULEWIRTSCHAFT-Arbeit und weiteren Aktivitäten.

"Im Austausch mit den anderen Bundesländern hatten wir gute Möglichkeiten unsere Berufsorientierungsangebote abzugleichen. Es war schön zu sehen, dass auch in den anderen Regionen ähnliche Hürden zu überwinden sind, wie beispielsweise die fachliche Verankerung von wichtigen Projektarbeiten, wie Schülerfirmen, in der Sekundarstufe II. Der Austausch über Good-Practice, Chancen zur Umsetzung guter Projekte und Aktivitäten bildeten für mich den Mehrwert des Bundesnetzwerktags Berufswahl-SIEGEL", so Nils Grützner.